

Hilfsfahrt nach Rumänien und Serbien

**Bericht zur Reise nach
Arad (Rumänien), Subotica und Sombor (Serbien)
19. bis 23. Dezember 2017**



Menschen in Not und Menschen, die helfen

Unsere fünfzehnte Hilfsfahrt führte uns erneut nach Rumänien und Serbien. Wieder trafen wir Menschen in Not und Menschen, die helfen.

Im nordserbischen Sombor besuchten wir Geflüchtete, die ihre Heimat verlassen haben, weil sie um Leib und Leben fürchteten, und Migranten, die sich hoffnungsvoll auf den Weg gemacht haben, weil sie sich von einem perspektivlosen Leben befreien wollten. Bitter enttäuscht von der für sie unerwarteten Ablehnung durch die europäischen Staaten stecken sie nun seit Wochen und Monaten, manche schon jahrelang fest, in einem Land, das sie weder aufnehmen kann noch will, und wo sie selbst auch nicht bleiben wollen. Sie leben unter unvorstellbar unmenschlichen Bedingungen. Die Rückkehr in das Herkunftsland ist ebenfalls ausgeschlossen. Spätestens mit dem Antritt der Flucht wurden Umstände geschaffen, die eine Wiederheimkehr unmöglich machen.

Durch unsere Einsätze erfahren wir aber auch von vielen verarmten und in Not lebenden, einheimische Bewohnern. Nie hätten wir für möglich gehalten, dass es heute noch soviel Armut, Leid und Ungerechtigkeit in unserer unmittelbaren, europäischen Nachbarschaft gibt.

Wir haben eine ganze Transporterladung an gespendeten Hilfsgütern, vor allem Lebensmittel und Kleidung, aber auch hunderte Weihnachtspäckchen vom Heimatstern e. V. in München zur Familie von Mela und Valentin bei Arad in Rumänien gebracht. Sie bemühen sich um benachteiligte Menschen in ihrer Heimat.

In Orom bei Subotica besuchten wir Zuzana und Kristof. Ihnen brachten wir ebenfalls hilfreiche Sachen für eine allein erziehende Mutter mit acht Kindern. Die Mutter ist krank und die Familie lebt in völlig verarmten Verhältnissen. Kleidung und ein Fahrrad hatten wir vom Heimatstern dabei, eine großes Lebensmittelpaket überbrachten wir im Auftrag einer örtlichen Hilfsorganisation.

Ganz wichtig ist für uns die regelmäßige Erkundung der Lage und die direkten Gespräche mit den aktiven Helferinnen und Helfern vor Ort. So hatten wir auch einen intensiven Informations- und Gedankenaustausch mit den Leuten vom Duschprojekt des Vereins Rigardu e. V. in deren Freiwilligenhaus in Subotica.

An all diesen Fällen und Projekten bleiben wir dran und in engem Kontakt mit den Helfern.

Danke

Wir bedanken uns bei allen, die unsere Hilfsarbeit durch ihre Spenden oder gute Zusammenarbeit ermöglichen. Gerne möchten wir unsere Aktionen auch im kommenden Jahr 2018 fortsetzen. Der Bedarf dazu ist leider unvermindert vorhanden. Weiterhin werden wir laufend informieren, vor allem über unsere Facebook-Seite (<https://www.facebook.com/umino.org/>) und nach jeder Hilfsfahrt durch einen ausführlichen Bericht.

Spendenmöglichkeit:

PayPal: <https://www.paypal.me/SupportUmino>

Banküberweisung

IBAN: DE08 5005 0201 1244 0478 89

BIC: HELADEF1822

Illustration der Hilfsfahrt durch Facebook-Einträge

Umino

17. Dezember um 14:26

Wir sind voll in den Vorbereitungen für die nächste Hilfsfahrt. Am Dienstag geht's los. Wir holen Hilfsgüter vom [Heimatstern e.V.](#) in München, die wir auf unserem Weg nach Serbien bei [Mela](#) und Valentin in Rumänien abladen.

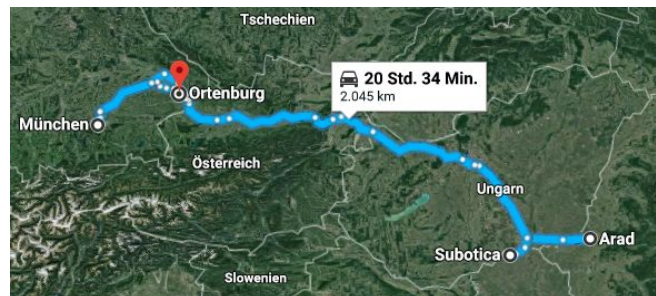
In [Subotica](#) versorgen wir uns wieder mit den aktuellsten Updates zur Lage der Geflüchteten und zur Helfersituation vor Ort, aus erster Hand.

Wir haben auch wieder zwei Eimer "Food 50" für Mela dabei. Damit entstehen einfach und schnell 100 bis 120 Portionen nahrhafter und schmackhafter Nudelgemüsetopf. Das hat sich besonders bei mobilen Verpflegungseinsätzen bewährt. Ein Eimer kostet 31 Euro. Wer mag, darf uns gerne beim Kauf der Nahrung, beim Betanken des [#Umobil](#) oder bei den Mautgebühren mit einer Spende unterstützen.

PayPal: <https://www.paypal.me/SupportUmino>

Überweisung IBAN: DE08 5005 0201 1244 0478 89

Danke!



Umino

19. Dezember um 16:11 · München ·

Erste Etappe unserer 15. Hilfsfahrt: [Heimatstern e.V.](#) in München. Viele schöne Sachen für Rumänien und Serbien.



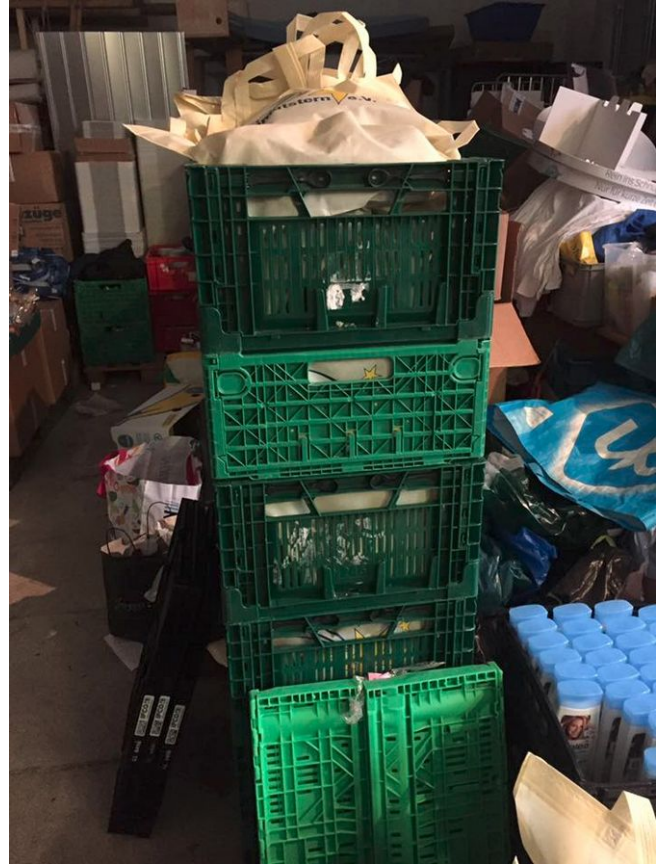
Umino hat Heimatstern e.V.s Beitrag geteilt.

19. Dezember um 22:26 ·

Heute in der Hauptstadt.

In Wirklichkeit geschieht ja immer mehr, als man berichten und auf Fotos zeigen kann. 😊;-) Ein Detail wollen wir noch hervor heben: Neben dem geplanten Programm erwies sich das Team vom [Heimatstern e.V.](#) wiederholt als extrem flexibel, spontan und hilfereich. Kurz vor unserer Ankunft beim Heimatstern-Lager, erreichte uns eine Meldung über einen besonderen Fall von Menschen in Not, nicht weit von unserem Ziel diese Woche in Serbien. Wir haben gleich [Petra](#) angefunkt und die hat sofort reagiert. So haben wir auf unserer Fahrt nicht nur noch einen großen Karton mit hilfreichen Sachen für diese Menschen dabei. Sogar zwei Fahrräder wurden organisiert, damit zwei Tagelöhner den 30 km langen Weg zur Arbeit nicht mehr zu Fuß gehen müssen.





Umino

20. Dezember um 12:01

No words needed, right? 😊 :-)

Vielleicht doch? Also, die vielen bunten Packerl transportieren wir vom [Heimatstern e.V.](#) in München nach Rumänien, zusammen mit vielen anderen tollen Sachen, wie erwähnt.





Stefan

21. Dezember um 09:55 · Örkény, Pest County, Ungarn ·

Je weiter ich komme, umso kälter wird es.



Stefan

21. Dezember um 12:26 · Arad, Arad County, Romania ·

Zöllner: "Baggage!" Für Bayern als Beleidigung missverständlich.

Stefan — in Zimándköz, Arad, Romania.

21. Dezember um 15:11 ·

Eine Stunde bei Mela, Valentin und Familie in Rumänien. Sie widmen sich voll und ganz der Hilfe für Menschen, denen es schlecht geht. Und davon gibt es hier viele, zu viele. "Wir können nicht allen helfen", sagt Mela, aber sie helfen sehr vielen und das mit Herz und Verstand.

14 Zentner Hilfsgüter habe ich abgeladen. Groß und Klein haben mit angepackt. Die Sachen sind überwiegend vom Heimatstern e.V., darunter hunderte Weihnachtspakete.

Beim anschließenden Tee mit rumänischem Kuchen höre ich von Teufelskreisen aus Armut, Krankheit und anderen Schicksalsfaktoren. Zuweilen spielt auch Rassismus eine Rolle. Es ist eine Kneippkur der Gefühle. Fassungslos und traurig. Aber eben auch sehr glücklich darüber, dass es so liebe Menschen gibt. Das macht Hoffnung und es ist schön, dies ein wenig unterstützen zu dürfen.

Jetzt fällt mir ein, dass ich zum Abschied gar nicht frohe Weihnachten gewünscht habe. Und wisst ihr was? Das ist völlig egal! Wir leben Menschlichkeit das ganze Jahr.





Stefan

21. Dezember um 17:32 · Rószke, Csongrád County, Ungarn ·

Pse let me in! Waiting for an hour already.



Stefan

21. Dezember um 19:07 ·

Eva-Maria, Mela und Valentin wussten sofort jemanden, der den BMW bekommen soll. Der Knirps wünscht sich schon so lange ein derartiges Gefährt, aber die Erfüllung des Wunsches erschien immer unerreichbar.



Umino

23. Dezember um 09:24 ·

Immer wieder gerne besuchen wir das fabelhafte Duschprojekt von [Rigardu e.V.](#) Wir waren schon bei den Anfängen in [Subotica](#) dabei, später in [Sid](#) und gestern in [Sombor](#). Vordergründig geht es um Hygiene. Aber es geht auch um Menschlichkeit und Würde. Die Ausrüstung und Abläufe wurden über die Monate hinweg verbessert. Das Team wird mittlerweile mit Leuten vom [SUPPORT CONVOY](#) unterstützt. (Alle Fotos mit ausdrücklichem Einverständnis der erkennbar Abgebildeten.)





Umino

23. Dezember um 09:57 ·

Wir beenden die dritte Etappe unserer Hilfsfahrt. Gestern war [Stefan](#) zu Besuch beim Duschprojekt von [Rigardu e.V.](#), erst im Dschungel von Sombor und am Abend in der Unterkunft zu einem intensiven Gedankenaustausch mit den HelferInnen. Dazwischen noch zum Essen auf die Farm von Zuzana und Kristof. Sie engagieren sich auch stark für einheimische Menschen in Not. Heute besuchen die zwei eine bedürftige Familie, für die wir vom Heimatstern drei Taschen voll dringend benötigter Kleidung gebracht haben. Dazu ein Fahrrad, ein zweites wird noch besorgt, für die Betroffenen ein ganz wichtiges Transportmittel.

Von den Spots, an denen die Geflüchteten leben, machen wir immer wieder die gleichen Bilder. Die Population schwankt stark. Weiterhin gibt es Aktionen der Polizei, bei denen die Menschen weggebracht werden, nur um eine Zeit später wiederzukommen. Im Moment sind etwas weniger Menschen da. Die Hoffnung auf eine Weiterreise Richtung Mitteleuropa ist ungebrochen. Immer wieder versuchen sie ihr Glück beim "Game" an der Grenze. Mal Richtung Kroatien, mal Richtung Ungarn. Wir sprechen mit den Leuten. Viele stammen aus Pakistan. Zwei junge Syrer haben wir auch getroffen. Als "Reiseziele" nennen sie Italien, Deutschland und England. Sie haben Freunde und Verwandte dort. Sie finden es ungerecht, wie es ihnen hier ergeht. Über die rechtlichen Möglichkeiten ihrer Migration scheinen sie wenig zu wissen oder sie verdrängen es, dass diese sehr, sehr gering sind.





Umino

Unterstützung für Menschen in Not

Wir helfen Menschen, die ihre Heimat verlassen müssen. Wir fahren zu Geflüchteten nach Serbien und beliefern Hilfstransporte nach Griechenland. Wir organisieren Geld- und Sachspenden, zum Beispiel Decken, Kleidung, Medizin, Nahrung.

Flüchtlingsnothilfe

Umino – Unterstützung für Menschen in Not
Gemeinnütziger Verein
Ottenöd 5, 94496 Ortenburg, DEUTSCHLAND

E-Mail: info@umino.org
Telefon: +49 (0) 8542 / 91568
www.facebook.com/umino.org



Umino

Unterstützung für Menschen in Not

Bei großen Schadenslagen versorgen wir Betroffene und Einsatzkräfte vor Ort mit einer Warmverpflegung. Wir leisten Erste Hilfe, psychosoziale Notfallbetreuung und weitere Unterstützung. Wir bilden die Bevölkerung aus.

Unfall- und Katastrophenhilfe

Umino – Unterstützung für Menschen in Not
Gemeinnütziger Verein
Ottenöd 5, 94496 Ortenburg, DEUTSCHLAND

E-Mail: info@umino.org
Telefon: +49 (0) 8542 / 91568
www.facebook.com/umino.org